

program angels proudly present

Galerie Expo 3000 Reloaded

Serie von 4 Ausstellungen vom 24.10. bis 22.12.03

Vernissagen um 20 Uhr:

Donnerstag 23.10., Freitag 07.11., Donnerstag 20.11., Donnerstag 11.12.

Finissage: Montag 22.12., 20 Uhr

In Berlin lebende Münchner Künstler stellen nach Jahren zum ersten Mal wieder in ihrer Heimat aus. Spunk Seipel kuratiert vier Ausstellungen von Nina Sidow und Markus Wüste, von Franz Höfner und Natascha Rossi, von Olivier Pietsch, sig und Christian Schmidt-Chemnitzer, sowie von Bettina Carl und Sophia Hulten

Mit der „Galerie Expo 3000 Reloaded“ präsentiert der Künstler/Kurator Spunk Seipel junge Künstler um die 30, die alle in und um München aufgewachsen sind und mit Anfang 20 ihre Heimatstadt in Richtung Berlin verlassen haben. Zum ersten Mal haben sie wieder die Gelegenheit in einer Ausstellung im heimatlichen Kontext ihren Freunden, ihrer Familie und dem Publikum zu zeigen, wie sie sich künstlerisch weiterentwickelt haben. Einige der Arbeiten spielen dabei bewusst mit den Klischeebildern, die sich die Berliner von München machen.

24.10. – 02.11. Nina Sidow und Markus Wüste – Vernissage: Do 23.10., 20 Uhr

Nina Sidow lässt sich von Freunden und Unbekannten Ausstellungen beschreiben, die sie selbst nie gesehen hat und von denen sie keine Fotos kennt. Sie baut diese in Schuhschachteln nach. Manchmal wird die Ausstellung sehr genau getroffen, manchmal scheitert sie, nicht zuletzt wegen des schlechten Vermögens vieler Menschen Kunst zu beschreiben. Markus Wüste macht mit der Videokamera eine Fahrt rund um den Häuserblock, in dem die program angels sind. In der Galerie wird ein Videobeamer an ein Trimmrad angeschlossen und man kann diese Fahrt nachfahren. Das Tempo kann man selbst bestimmen.

08.11. - 16.11. Franz Höfner und Natascha Rossi – Vernissage: Fr 07.11., 20 Uhr

Franz Höfner hat aus einem rustikalen Schrank mit dem Namen ‚Utrecht‘ eine idyllische Berghütte gebaut, in die man sich auch zu einem Bier setzen kann. Klischees von oberbayerischen Idyllen, werden karikiert. Natascha Rossi fertigt ein Video, das ebenfalls mit bayerischen Klischees spielt und die Bergwelt, wie sie in staatlichen bayerischen Werbeprospekten gezeigt wird, darstellt.

21.11. - 7.12. Olivier Pietsch, sig, Christian Schmitt-Chemnitzer– Vernissage: Do 20.12., 20 Uhr

Oliver Pietsch zeigt einen Pseudodokumentarfilm aus der Berliner Drogenszene, von sig (secret intelligent girl) kommen Ölbilder auf Droge und Christian Schmitt-Chemnitzer performt zum Thema „Zeit und Disziplin“

12.12. - 22.12. Korrespondenzen: Bettina Carl und Sophia Hulten – Vernissage: 11.12., 20 Uhr

Zeichnungen von Bettina Carl und Videos von Sophia Hulten

Finissage: 22.12., 20 Uhr

Ohmnoise (Markus Schwill) macht experimentelle, live abgemischte Klangcollagen, Nicolas Sustr gibt Heimatsportunterricht (Performance)

Über die Galerie Expo 3000

Die Galerie Expo 3000 wurde 1999 von dem gebürtigen Landshuter und Wahl-Berliner Spunk Seipel gegründet. Konzept der Galerie ist es, jungen Künstlern aus aller Welt eine Ausstellungsplattform ohne kommerziellen Druck zu bieten und eine Vernetzungsplattform für die interessierte Kunstszene zu bilden. Zwischen September 1999 und Juli 2002 hatte die Galerie eigene Räume in Berlin-Friedrichshain, die sie mehr als 150 Künstler, Musiker und Literaten zur Verfügung gestellt hat. Jeden Donnerstag wurde eine neue Ausstellung präsentiert, da sich die Vernissagen als beste Kommunikationsmöglichkeit erwiesen hatten. Seit Juli 2002 ist die Galerie ohne feste Räume und stellt temporär in anderem Zusammenhang aus, bisher u.a. in Johannesburg, Wien, Berlin und Landshut.

Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels die lothringer13. Das fünfköpfige Team versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein überregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten.

Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-)Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Hier sieht man High Potentials auf dem Weg nach oben: Woon Tien Wei, Transnationale Republik, Vreni Spieser, Reinigungsgesellschaft, Issemittbankleer, monochrom. Hier trifft man die Erfindenfamilie, lernt die Kunst des Hula- und Barocktanzes, erhält Motivationstraining oder Schulungen in Börsenkarate, beantragt einen Pass der Transnationalen Republik oder lässt sich eine Woche lang einsperren, nimmt an einer pseudoreligiösen Wallfahrt zu einem Satelliteneinschlag im Wald teil oder besucht die Selbsthilfegruppe "schöner scheitern".

Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor ort, wobei man gerne auch mit bad taste und Münchnerisch-Provinziellem kokettiert. An jedem Monats Ersten findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. zu gast waren bislang u.a. Reinhold Grether, Nancy Adajania, Konrad Becker, Harm Lux, Shu Lea Chang, Florian Schneider, Maria Lind, Elisabeth Bronfen und Rüdiger Suchsland. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen der anderen Art.

Fotos zur Veröffentlichung



Besucher auf dem Trimmrad von Markus Wüste



„Poolman“ von Bettina Carl



„Utrechter Hütte“ von Franz Höfner



Videostill „Morgenstern“ von Oliver Pietsch

Download der Fotos unter <http://presse.programangels.org>